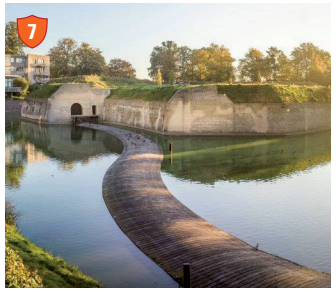


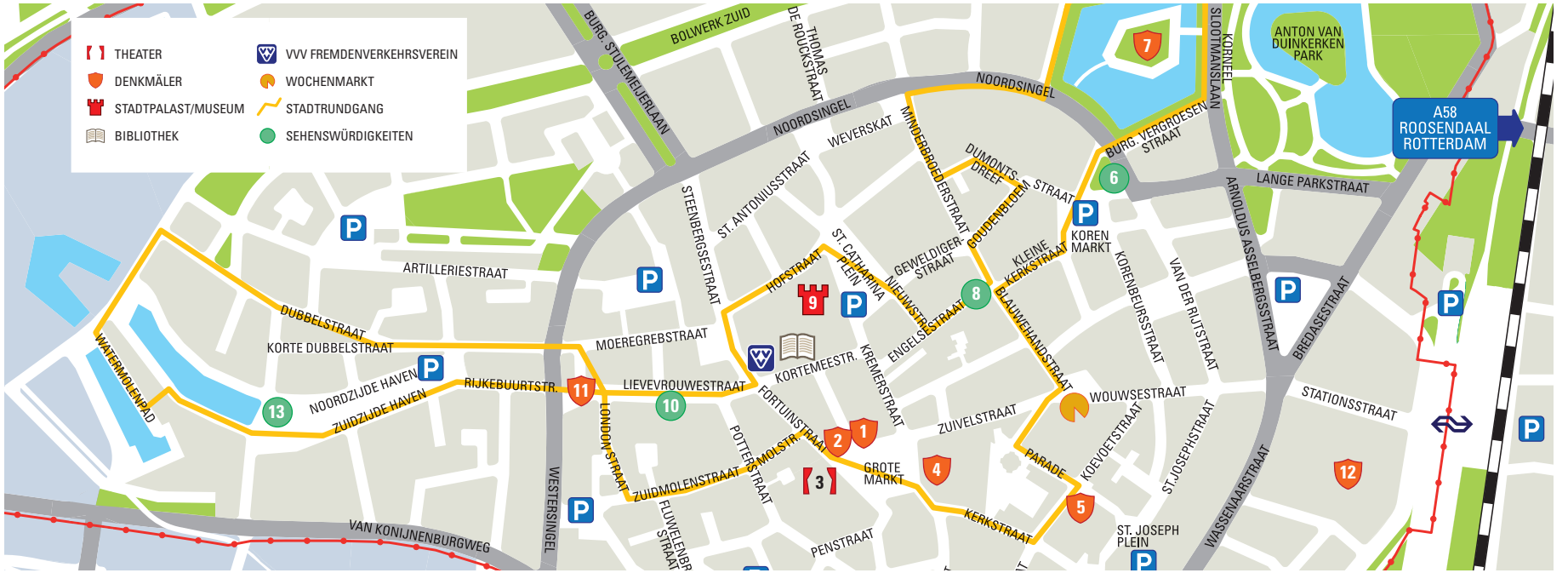
Stadtrundgang Bergen op Zoom

Brabantse Wal
Bergen op Zoom | Steenbergen | Woensdrecht
...waar Brabant Zeeland kust...

VVV Brabantse Wal
Steenbergsestraat 6, Bergen op Zoom
(in stadspaleis het Markiezenhof)
T +31 (0)164 277 482
info@vvvbrabantsewal.nl
www.vvvbrabantsewal.nl

Ausgabe: VVV Brabantse Wal, 2022

Mitten zwischen Weltstädten und dort, wo die Provinzen Brabant und Zeeland ineinanderfließen befindet sich, wie eine uralte Perle, die Stadt Bergen op Zoom. Schmale Gassen, alte Stadt-, Markt- und Kirchplätze und eigenwillige monumentale Gebäude erzählen die Geschichte einer reichen und bewegten Vergangenheit, die mehr als achthundert Jahre zurückreicht.
Im kompakten Stadtzentrum finden Sie über 800 historische Bauwerke, wovon gut 200 unter Denkmalschutz gestellt wurden. Die historische Innenstadt erkundet man am besten zu Fuß. Der Stadtrundgang führt Sie entlang Denkmäler und Orte, die für Stadt und Land von außergewöhnlich kulturellem Wert sind. Das Stadtzentrum bildet mit seinen hübschen Geschäften, Lokalen, Kneipen und stimmungsvollen Restaurants eine einzigartige Kulisse. Die Öffnungszeiten der Denkmäler, historischen Bauwerke und Museen erfahren Sie beim Fremdenverkehrsverein VVV Brabantse Wal.
Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufenthalt!



1 STADHUIS (Rathaus)

Im Dreiecksgiebel des Rathauses wurde der Leitspruch 'Mille periculis supersum' (dt. "Tausend Gefahren werde ich bewältigen") angebracht und symbolisiert die bedeutende Rolle von Bergen op Zoom während des Achtzigjährigen Kriegs. Bergen op Zoom wehrte sich in diesen Tagen (1588) beherzt gegen die Belagerung und hielt verschiedenen Angriffen stand (1605/6). Das Alte Rathaus wird noch heute genutzt und eine Besichtigung der Innenräume ist sehr die Mühe wert.

2 DE DRAAK

Ein Hotel, aus zwei zu einem Gebäude umgebaut und mit den Namen Sint Joris und De Draak. Obwohl ein Feuer im Jahre 1397 nahezu die ganze Stadt und seine Archive in Schutt und Asche legte, überlebte die Herberge diesen Brand. De Draak war bereits im Jahr 1397 eine Herberge und das ist sie auch heute noch, jetzt allerdings ein ganzes Stück schicker. Vermutet wird, dass das Hotel De Draak die älteste, noch bestehende Herberge der Stadt und möglicherweise der ganzen Niederlande ist.

3 DE MAAGD (Die Jungfrau)

Ein Theater, das sich in einer ehemaligen römisch-katholischen Kirche befindet. Ehemals Eigentum der Pfarrgemeinde der Heilige Maagd Maria ten Hemelopneming. De Maagd ist ein sehr intimes Theater, ausgestattet mit allen modernen Elementen und gut für etwa 650 Sitzplätze.

4 SINT GERTRUDISKERK (St. Gertrudiskirche)

Die Kirche erhielt ihren Namen nach der Schutzheiligen von Bergen op Zoom, St. Gertrudis, und ist auch unter dem Namen Grote Kerk (Große Kirche) bekannt. Der Turm erhielt den liebevollen Spitznamen 'Pfefferstreuer' und kann während der Öffnungszeiten erklettert werden. Belohnt werden die Kletterer mit einer herrlichen Aussicht über Bergen op Zoom und seine Umgebung.

5 SYNAGOGE

Die Synagoge wurde 1832 von der Hoogduitsche Israelitsche Gemeente durch Subventionen Königs Wilhelm I und von privaten Spenden gegründet. Das Gebäude wird heute für Aktivitäten genutzt, die dem Charakter der ehemaligen Gebetsstätte entsprechen. Das Badehaus im Keller erinnert an die zeremoniellen Reinigungsrituale die hier stattfanden.

6 BLEEKVELD

Auf dem Bleekfeld Platz steht eine in Bronze gegossene Ziege; das Karnevalsymbol 'de geit van Mie d'n Os' (dt. die Ziege von Mie d'n Os). Gerade während der offiziellen Eröffnung der Karnevalszeit am 11. November (11.11.), wenn hunderte Städter aus Bergen op Zoom sich hier versammeln, spielt dieses Symbol eine große Rolle.

7 RAVELIJN OP DEN ZOOM (Vorwerk Festung)

Einer letztes Überbleibsel der Festungsanlagen aus 1702, entworfen von Menno von Coehoorn. Die Erdwälle haben Schießscharten und drei Kanonenkeller. Das Vorwerk Ravelijn ist eines der letzten erhaltenen Bestandteile der umfassenden Festungsanlagen, die bis zum Ende des 19. Jahrhunderts die Stadt umgab.

8 ENGELSESTRAAT (Engländerstraße)

Die ersten Besucher der Jahrmärkte in Bergen op Zoom waren englische Kaufmänner und Markthändler. 1480 wurden während der Jahrmärkte die Vorderzimmer der Häuser in der Heilige Geeststraat von englischen Handeltreibenden verlangt. Der Straßenname wurde somit schnell in Engelsestraat (Engländerstraße) umgetauft. Viele Monumentalgebäude zieren noch heute die Straße.

9 HET MARKIEZENHOF (Markiezenhof-Palast)

Zweifellos das wichtigste historische Denkmal der Stadt. Der ehemalige Wohnpalast der Herren und Marquisen von Bergen op Zoom ist heute ein Museum. Dieser Palast nimmt Sie mit auf ein Abenteuer durch viele Säle, Zimmer, Galerien, Treppenturm, Innenhöfe und Gärten und vermittelt Ihnen ein Bild der eleganten Lebensweise seiner früheren Bewohner.

10 LIEVEVROUWESTRAAT (Liebfrauenstraße)

Die Namen der Häuser führen Sie in die Epoche englischer Handeltreibender zurück, die während der Jahrmärkte in der ersten Hälte des 15. Jahrhunderts in dieser Straße ihre Marktstände hatten. Die Lievevrouwestraat zählt besondere Monumentalgebäude. In vielen dieser Häuser ist die mittelalterliche Holzkonstruktion noch anwesend.

11 LIEVEVROUWE- oder GEVANGENPOORT (Liebfrauentor oder Stadttor)

Das einzige, erhaltene mittelalterliche Stadttor von Bergen op Zoom. Das Tor wurde etwa 1335, als die Stadt von einer Steinmauer und einer Gracht umringt wurde, gebaut. Das älteste Denkmal der Stadt fungierte auch noch als Gefängnis und für andere Zwecke. Im Jahr 2015 wurde das Stadttor restauriert und neu eingerichtet, wodurch die Geschichten noch intensiver erlebt werden können.

12 VERBORGEN VESTING (Versteckte Festung)

Ein einzigartiger Blick auf die Atle Festung der Stadt Bergen op Zoom. Unterirdisch entfaltet sich die Geschichte auf mehreren Projektionsleinwänden vom Wachstum Bergen op Zoom als Handels- und Garnisonsstadt zu der wichtigen Festungsstadt, die es um 1700 war.

13 HAVENGEBIED (Ehemaliges Hafenviertel)

Das ehemalige Hafenviertel wird von hübschen, historischen Gebäuden umsäumt. Zwischen dem offenen und dem zugeschütteten Hafen befindet sich ein kleines Schleusenhaus aus dem Jahr 1951. Viele Gebäude in diesem Gebiet wurden früher als Töpferei genutzt.